

Hi Kollegas!



Jetzt weiß ich, wie sich Meister Jörg im Dezember letztes Jahr bei seiner Prüfung gefühlt haben muss. Der war sich ja bis zum Schluss nicht sicher, ob er es gepackt hatte. Und genau in der Situation war ich bei meiner Gesellenprüfung jetzt auch. Für mich sollte nach der mündlichen Prüfung die Stunde der Wahrheit kommen. Dabei lief die Mündliche gar nicht schlecht. Der Prüfungsausschuss war locker drauf und eigentlich ganz nett zu mir. Das machte mir Hoffnung, dass mein vermasserter Stahlrohrverteiler aus der Praktischen vielleicht doch nicht ganz so mies gewesen ist.

Nach der Mündlichen hieß es für mich dann erst einmal abwarten. Da saß ich auf der Bank im Schulflur und wusste, dass der „Elferrat“ dort hinter verschlossener Tür über mich zu Gericht saß. Als man mich dann wieder ins Zimmer rief, lief es mir heiß und kalt zugleich den

Rücken runter. Und als der Vorsitzende mir dann ganz geradeaus sagte, dass es bei mir für den Gesellenbrief nicht ganz gereicht hat, war das, als hätte mich ein Fäustel am Kopf getroffen – durchgefallen! Dieser Scheiß-Verteiler! Der tröstende Hinweis, ich könne mich freuen, ich hätte doch die theoretische Prüfung gepackt, ließ in mir nicht gerade Partystimmung aufkommen.

Mit einem dicken Klops im Hals fuhr ich zur Firma. Wie würde der Alte das aufnehmen? Aber jetzt war ja sowieso alles im Eimer! Als ich ins Büro kam, saßen der Chef und Jörg am Schreibtisch. Ich brauchte gar nichts zu sagen – es stand mir wohl ins Gesicht geschrieben. Jörg meinte nur „Na, Junge, hat der Verteiler dich doch fertiggemacht?“ Und auch vom Chef kam, im Gegensatz zu sonst, kein Donnerwetter. Der meinte nur, ich dürfe den Kopf nicht hängen lassen. Und an die Adresse von Jörg ging die Ansage, er solle ab dem nächsten Samstag regelmäßig mit mir üben. Bevor Jörg überhaupt die Chance hatte zu maulen, setzte Big Boss einen nach: „Als Meister muss man halt auch mal am Wochenende in seine Lehrlinge investieren, nicht war?“ Also, geht es die nächsten Wochen wohl samstags in die Werkstatt – damit der Scheiß-Verteiler für mich nicht doch noch zum Alptraum wird.

In diesem Sinne bleibe ich Euch als der Azubi vom SBZ-Monteur noch ein Weilchen erhalten. Bis bald!

Euer Mike

Infos bitte an
Mike per E-Mail

mike.shk@gmx.de